

# Die Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

### für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 224

Nr. 32

**Bezugspreis:** monatlich 2 M., bei 2maliger Zahlung 2 M. 50 Pf., vierteljährlich 6 M., halbjährlich 11 M., jährlich 21 M. 50 Pf. (Postgebühren eingeschlossen). Einmalige Anzeigen nach Vereinbarung.

Halle-Saale

**Anzeigenpreis:** Die 8 Spalten 34 mm breit, 111 mm hoch, 16 Pfennig. Kleinere Anzeigen 8 Pfennig. Familien-Anzeigen 6 Pfennig. Pflanz-Anzeigen 4 Pfennig. 10 mm breit, 111 mm hoch, 10 Pfennig. 12 mm breit, 111 mm hoch, 12 Pfennig. 14 mm breit, 111 mm hoch, 14 Pfennig. 16 mm breit, 111 mm hoch, 16 Pfennig. 18 mm breit, 111 mm hoch, 18 Pfennig. 20 mm breit, 111 mm hoch, 20 Pfennig. 22 mm breit, 111 mm hoch, 22 Pfennig. 24 mm breit, 111 mm hoch, 24 Pfennig. 26 mm breit, 111 mm hoch, 26 Pfennig. 28 mm breit, 111 mm hoch, 28 Pfennig. 30 mm breit, 111 mm hoch, 30 Pfennig. 32 mm breit, 111 mm hoch, 32 Pfennig. 34 mm breit, 111 mm hoch, 34 Pfennig. 36 mm breit, 111 mm hoch, 36 Pfennig. 38 mm breit, 111 mm hoch, 38 Pfennig. 40 mm breit, 111 mm hoch, 40 Pfennig. 42 mm breit, 111 mm hoch, 42 Pfennig. 44 mm breit, 111 mm hoch, 44 Pfennig. 46 mm breit, 111 mm hoch, 46 Pfennig. 48 mm breit, 111 mm hoch, 48 Pfennig. 50 mm breit, 111 mm hoch, 50 Pfennig. 52 mm breit, 111 mm hoch, 52 Pfennig. 54 mm breit, 111 mm hoch, 54 Pfennig. 56 mm breit, 111 mm hoch, 56 Pfennig. 58 mm breit, 111 mm hoch, 58 Pfennig. 60 mm breit, 111 mm hoch, 60 Pfennig. 62 mm breit, 111 mm hoch, 62 Pfennig. 64 mm breit, 111 mm hoch, 64 Pfennig. 66 mm breit, 111 mm hoch, 66 Pfennig. 68 mm breit, 111 mm hoch, 68 Pfennig. 70 mm breit, 111 mm hoch, 70 Pfennig. 72 mm breit, 111 mm hoch, 72 Pfennig. 74 mm breit, 111 mm hoch, 74 Pfennig. 76 mm breit, 111 mm hoch, 76 Pfennig. 78 mm breit, 111 mm hoch, 78 Pfennig. 80 mm breit, 111 mm hoch, 80 Pfennig. 82 mm breit, 111 mm hoch, 82 Pfennig. 84 mm breit, 111 mm hoch, 84 Pfennig. 86 mm breit, 111 mm hoch, 86 Pfennig. 88 mm breit, 111 mm hoch, 88 Pfennig. 90 mm breit, 111 mm hoch, 90 Pfennig. 92 mm breit, 111 mm hoch, 92 Pfennig. 94 mm breit, 111 mm hoch, 94 Pfennig. 96 mm breit, 111 mm hoch, 96 Pfennig. 98 mm breit, 111 mm hoch, 98 Pfennig. 100 mm breit, 111 mm hoch, 100 Pfennig.

**Verkaufsstelle:** Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62. — Fernruf Central 27 800. — Abends von 7 Uhr an Redaktion 25 609 u. 25610. — Postfachkonto Leipzig 25 312.

Dienstag, 8. Februar 1927

**Verkaufsstelle:** Berlin: Bernauer Str. 80. Fernruf Amt Kurier Nr. 6290. — Eine Berliner Schriftleitung — Verlos u. Druck von Otto Biele Halle-Saale

## Bedingungen für die Rheinräumung

### Französische Auffassung über die Rheinlandräumung

Genf, 7. Februar. Der meist gut informierte Pariser Korrespondent des „Journal de Geneve“ entwirft heute die Bedingungen, unter denen nach französischer Auffassung eine Räumung des besetzten Gebietes denkbar wäre. Der Korrespondent betont zunächst, der deutsche Standpunkt, eine weitere Aufrechterhaltung der Rheinlandbesetzung sei mit den Grundgesetzen des Völkervertrages unvereinbar, werde von französischer Seite nicht abgelehnt. Gleichfalls nicht nach französischer Auffassung der deutsche Hinweis auf die im Locarno-Vertrag gewährte völlige Sicherheitsgarantie seiner Grenze in keinem Zusammenhang mit dem Problem der Rheinlandräumung, das sehr komplizierter Natur sei. In französischen Kreisen werde man demgegenüber nach Durchführung des Korrespondenten auf den Artikel 6 des Rheinabkommens hin, der ausdrücklich die uneingeschränkte Geltung des Versailler Vertrages wiederum anerkenne, doch wäre man in Paris geneigt, nach folgenden 3 Bedingungen die französischen Truppen aus dem Rheinland endgültig zurückzuziehen:

1. Ein Währungsverhältnis, der Frankreich genügend Zeit zum Aufbau eines Defensivsystems an der Grenze gewährt. Dieses würde als praktisch eine Verzögerung der Räumung auf unbestimmte Zeit bedeuten.
  2. Errichtung einer unabhängigen Kontrolle in der unmittelbaren Zone, die jedoch unter keinen Umständen auf französisches Gebiet ausgedehnt werden dürfte.
  3. Verzicht auf eine Revision der deutsch-polnischen Grenze.
- Dieser vom Pariser Korrespondenten des „Journal de Geneve“ gemeldeten Korrespondenten der Rheinlandräumung beizuhaken kommt die Errichtung einer unabhängigen Kontrolle im Rheinland, also des Wiederaufbaus der elements stabiles. Es erhebt sich, darauf hinzuweisen, daß eine derzeitige Verhandlungslösung für Deutschland unter keinen Umständen als annehmbar angesehen werden kann. Deutschland hat nach der nunmehr endgültigen Durchführung des Entwarfungsprogramms völliges Recht, auf Grund des Artikels 431 des Versailler Vertrages die

endgültige Räumung der Rheinlande zu fordern. Eine Revision der deutschen Grenze ist gleichfalls eine Forderung, deren Unhaltbarkeit nicht erörtert zu werden braucht.

### Eine Fehde Maginots gegen die Rheinlandräumung

Paris, 8. Februar. In einer Fehde gegen Deutschland vor der Generalversammlung der ehemaligen Kriegsteilnehmer von Commercy im Waaddepartement bezeichnete der frühere Strömungsmittler Maginot die Rheinlandräumung als ein Bedenken gegen das Vaterland. Solange Frankreich die Macht am Rhein halte, hätte es und sein politischer Verbündeter von Deutschland nichts zu befürchten.

### Der „Matin“ zu Rheinlandräumung

Paris, 8. Februar. Der „Matin“ will wissen, daß die neue deutsche Reichsregierung auf Grund der Forderung des Reparationsagenten Parier Gilberti an die Ausarbeitung eines Planes denke, um die vorgeleitete und schrittweise Rheinlandräumung vom 15. Juni an zu fördern, da an diesem Tage die von der Volksparteiunterstützung für die Förderung der Wechselsamungen festgesetzte Frist abläuft.

### Strefemann an der Riviera

Paris, 8. Februar. Die „Gazette“ aus Nizza meldet, daß der Reichsaussenminister Dr. Strefemann in Genua in der französischen Riviera ein.

In französischen politischen Kreisen wird man weiterhin mit der Möglichkeit rechnen, daß die Verhandlungen in San Remo zu Verhandlungen von internationaler Bedeutung führen könnten, an denen sich ein Vertreter der französischen Regierung beteiligen würde. Die nationalisierte „Liberte“, die schon lange eine Wegräumung Briand-Mussolini propagiert, erwartet, daß Dr. Strefemann seinen Aufenthalt in San Remo dazu benutzen werde, um sich mit Mussolini über die verschiedenen Probleme, die derzeit die Aufmerksamkeit Europas auf sich ziehen, zu unterhalten. Da die englischen Minister, jedoch das Wort weiter, ebenfalls gern die Riviera zu ihrer Erholung wählen, so wäre es sehr leicht möglich, daß der eine oder andere englische Minister an der Riviera aufzuhalten würde. In solchen Umständen würde selbst auch Briand sich bereitfinden, an den Verhandlungen teilzunehmen.

## Erste Tage in Portugal

### Aufrehr auch in Lissabon?

London, 8. Februar. Wie der Sonderkorrespondent der „Morning Tribune“ berichtet, ist auch in Lissabon eine revolutionäre Bewegung ausgebrochen, an der Blatte, republikanische Garde, Polizei und Infanterietruppen teilnehmen. Die Aufständischen sollen mehrere Kanister der Stadt besetzt haben. Die Revolution soll sich bemächtigen haben und die Aufständischen unterstützen. Der Innenminister und der Minister für auswärtige Angelegenheiten sollen verhaftet worden sein.

### Das Bombardement von Oporto wieder aufgenommen

London, 7. Februar. Nach den letzten Meldungen aus Oporto ist die Beschießung von Oporto heute frisch wieder aufgenommen worden. Die Meldungen über eine Übergabe der Aufständischen haben sich danach nicht bestätigt. Nach den bisherigen Feststellungen wurden bei der Beschießung zahlreiche Verwunden getötet und hunderte verwundet. Das Bombardement richtet erhebliche Sachschäden an. Das Post- und Telegraphennetz ist niedergebrannt. In Lissabon haben heute mehrere Seelenleute gegen die Regierung demonstriert.

Lissabon, 8. Februar. Das offiziöse Kommuniqué, das die Aufständischen von Oporto sich ergeben hätten, bestätigt sich nicht. Die Beschießung Oportos durch die Regierungstruppen dauerte trotz aller Demütis weiter an. Eine große Zahl von Gebäuden wurde zerstört. Das Theater Campanha, das Hotel „Beira“ und der Kongresspalast sind fast zerstört. Die Zahl der Opfer ist unklar, jedoch wird sie sehr hoch geschätzt. Die Regierungstruppen haben einige Erfolge zu verzeichnen, während die Aufständischen sich verhalten haben und sehr unter Mangel an Nahrung und Munition leiden. Die Aufständischenbewegung soll sich auch auf die Garnisonen Bissau und Zaguerre ausgedehnt haben. Diktator Gama erklärte, daß die militärische Diktatur auch nach der Rückvernehmung des Aufstandes fortzudauern werde.

### Scheinangriff der Kantontuppen auf Schanghai

London, 8. Febr. Wie die „British United Press“ berichtet, ist die Lage in Ostasien durch den scheinbaren Angriff der Kantontuppen bei Tientsin gefährdet, das nordchinesischen nationalchinesischen Heeres nicht verdrängen werden, Schanghai mit Waffengewalt zu nehmen.

Nach einem weiteren Bericht aus Schanghai beobachtet die nationalchinesische Regierung die Verhandlungen mit O'Kallie innerhalb 24 Stunden wieder aufzunehmen. Die Bereitwilligkeit hierzu wird darauf zurückzuführen sein, daß Großbritannien zugesagt haben soll die englischen Streitkräfte verständig in Hongkong festzuhalten. Eine Bestätigung dieser Berichte liegt noch nicht vor.

### Eine neutrale Zone in Schanghai

London, 7. Febr. Nach der „Central News“ hat Schanghai die Vorhänge Kellogg auf Einrichtung einer neutralen Zone in Schanghai angenommen.

### Keine Zurückziehung der englischen Chinatruppen

London, 8. Februar. Das englische Kabinett beschloß sich gestern eingehend mit den Institutionen der sich auf dem Wege nach China befindlichen englischen Truppen. Wie amtlich berichtet, kann von einer Zurückziehung der Streitkräfte keine Rede sein, dagegen sollen sie lediglich zur Vertiefung in Bereitschaft gehalten werden.

### Eine italienische Note an England wegen China

Rom, 8. Februar. Die italienische Regierung hat nunmehr auch offiziell durch eine Note die englische Regierung davon verständigt, daß sie sich dem englischen Vorgehen in China angeschlossen. Wie die italienischen Interessen in China geschützt und einigermassen geschützt werden sollen, werden in der Note wird die Bereitwilligkeit der italienischen Regierung zu Verhandlungen mit der chinesischen Regierung erklärt, sobald eine Voris für ausdehntere Verhandlungen gegeben sei.

### Zu der englisch-russischen Spannung

Mosk., 7. Februar. Die russische Presse veröffentlicht Meldungen über den russisch-englischen Konflikt, in denen betont wird, daß die englische Regierung die chinesischen Angelegenheiten lediglich als einen Vorwand für das Bemühen zwischen England und England benutze. Die Sowjetregierung ist häufig besorgt, die guten Beziehungen zu England fortzusetzen. Die letzten englischen Ausfälle gegen die Sowjetunion könnten zu einem Roten Austausch führen. Zunächst werde aber ein Mitglied der Sowjetregierung in einer Rede diesen Ausfällen begegnen. In dem Warenhandel mit England liege keine Gefahr für die spannungsvollen Beziehungen zu bemerken.

Das Völkerrechtliche Komitee der Internationalen Arbeitskonferenz rät einen Aufruf an die Arbeiter der Welt gegen den Bolschewismus. In dem Aufruf heißt es u. a., daß England die Führung im Bolschewismus übernommen habe. Die Arbeiter der Welt werden aufgefordert, gegen diese englische Initiative sich zu erheben.

## Der klassische Irrtum

Unser Ordnungssinn hat uns in der Politik seinen Nutzen gebracht. Er hat uns dazu verleitet, ein Schema aufzustellen, wo eine gewisse Beweglichkeit oberstes Gesetz sein mußte. Und gerade auf der Linie, wo man sonst nicht genug bösen kann über die Eng-Geirigen, ist dieser formalistische Zwang zum eisernen Weltall: Wissenhaft geworden. So gilt es einfach als ausgemacht, daß man mit der Reden keine Sozialpolitik treiben könne. Man hat diese unbewiesene und unbeweisbare Behauptung nach der Methode, daß man es siebenmal sagen lassen solle, so oft wiederholt, bis sie in den Köpfen festsetzt und wie ein unerschütterliches Bollwerk von den Lippen sprudelt. Dabei hat man aber die Tatsache unterlassen, daß die Sozialpolitik nicht etwa der Rinken zu verbanen ist, sondern der Gegenseite. Und selbst wenn man der Sozialdemokratie den Fesseln tun wollte, ihr zu glauben, daß „das bishen Sozialpolitik“ nur der Angst vor ihr zu danken sei, dann ist damit aber doch zugleich bewiesen, daß sie im Gegenteil zu ihr entfanden und durdgeführt ist, bis sie es für nutzlos hielt, sich daran zu beteiligen. Aber sie hat, um die Welt, und namentlich die Arbeiter, im Irrglauben zu erhalten, den Gindrud erweckt, als sie sie es allein, die Bismarcks Werk fortführen könne. Und hat in gefährlicher Agitation nicht von den wirtschaftlich Schwachen geredet, sondern statt dessen „die Entertben“ animierten lassen. Schon weil jene Bezeichnung in der berüchtigten gemordeten sozialistischen Wilhelm's I. steht, die damit ein Werk des deutschen Staates einleitet, mit dem wir heute noch trotz des verippten Krieges, trotz Versailles und Dawesleben an der Spitze aller Völker markieren.

Wir haben aber neben anderen fälschlicherweise Eigenschaften auch eine reiche Dosis Gefühl mitekommen. Mit diesem Gefühl und der damit zusammenhängenden Gerechtigkeit ist nirgends soviel Schindluder getrieben worden, als auf dem Gebiet der inneren Politik. Durch Reflektion und durch mühsames Geschick ist von der Sozialdemokratie dafür gejogt worden, daß bei unendlich Vielen die Vorstellung heimlich geworden ist, als sei alles politische Geschehen nur durch die Arbeiterkraft möglich. Es steht, wie in allen Unberechtungen, auch darin ein berechtigter Kern. Selbstverständlich kann ein Staat nicht gedeihen, wenn ein großer Teil des Volkes, dessen Lebensgemeinschaft dieser Staat nun einmal ist, abseits steht, wenn, wie bei uns, der Wohlwille des Klassenkampfes, jede innere Freizügung bemußt verhindert. Wenn der Volk dieses Kampfes darauf gerichtet ist, nicht einen Restzustand aufzurichten, wie es in wortreicher Agitation behauptet wird, sondern die Diktatur einer Klasse, nenngleich in demselben Programm, dem diese Weisheit entflammen, von der Weisheit alles, was Menschenanliege trägt, die Rede ist. Es braucht aber heute nicht mehr bewiesen zu werden, daß die Lehre von der Diktatur des Proletariats nicht weiter ist, als ein aufsteigendes Schlagwort, hinter dem nichts anderes steht als das Herrschergeleit von Murrstellen. Das auf diesem Schlagwort aller Unjagen ermaschen ist, der unter inneres Leben berührt.

Ueber dem Werk der sozialen Fürsorge aber hat als Reiz immer das Streben gestanden, jene Grenzen und Grenzenlinie zu mildern und auszulöschen, die auf dem Gebiete der riefenhaft gemachten Industrie sich zeigten. Und doch dieses Streben nicht schon in den Anfängen den Erfolg errinnen konnte, das ist für jene verständlich, der die Dinge nicht durch eine gefärbte Brille sieht. Zumal das Leben immer neues schafft, und nach einem selbstverständlichen Wort die Entwicklung nicht stille liegt. Genau so, wie es für jeden, der sich auf dem Gebiete der Gesehung versucht, eine Selbstverständlichkeit bedeutet, daß erst eine gewisse Summe von Erfahrungen die Möglichkeit bietet, bindende Vorschriften zusammenzufassen, die nicht am nächsten Tage das Gegenteil des Ertrittenen herbeiführen oder, anstatt Nutzen zu stiften, Schaden anrichten. Weil wie bei allen Lehren der Kreis der Betroffenen die Welt ist, so sein will, und namentlich im wirtschaftlichen Leben nicht mit einem gleichmäßigen Verlauf der Dinge gerechnet werden kann. Das ist alles selbstverständlich, und würde seine Wirkung nicht verfehlen, wenn gerade dort, wo immer in bestiger Anflage neue Worte der Verbannung geschleudert werden, die Einsicht herrschen würde anstelle der bösen Absicht. Wenn dort nicht in bewusstem Willstreben jede aufsteigende Möglichkeit gegenjenseitigen Vertriebens mit rauber Hand erschlagen würde. Wenn aber vor allem das Bedürfnis, Material für die Agitation des Tages herbeizuschaffen, und auch dort nur Anflagen zu erheben, wo die Berührung es anders befiehlt, durch das Bemühen sozialistischer Verbundenheit erlegt wird. Wenn Arbeit darüber herrscht, daß Sozialpolitik nicht gegen die Wirklichkeit getrieben werden kann, sondern nur mit ihr. Wenn, anstatt durch Erhebungen Widerstand zu schaffen, in sozialistischer Arbeit Wege des Vertriebens gesucht würden. Wenn





Das erste „Café“ in Halle

Das Jubiläum-Gedenkblatt hat's natürlich zu allen Zeiten bei uns gegeben, geht doch die Sage, das erste in Halle gebaute Café — eine

Einmal beschiedener Anlaß — hier, daß man in der Anfangung der breiten und vornehmen Hofplätze, deren Ausbau nach dem

Das war aber auch wirklich noch anders, als die kleinen und müßigen Anzeigen, mit denen die Galerien bis dahin hatten

Das war das „Wiener Café“ in der Hofstraße, dessen „nicht unbedeutende Einrichtungs-Kosten in liberaler Weise“ vom Bau-

Die Alten aber werden sich gern der zweifellos schöneren Zeit vor 50 Jahren erinnern, wo das erste wirkliche „Café“ in Halle entstand.

Schulungswoche auslandsdeutscher Studierender

Die Arbeitsgemeinschaft der Vereinigungen auslandsdeutscher Studierender der Halle, Leipzig, Jena und Witten hielt am Sonntag und Montag in Halle ihre erste Schulungswoche ab.

Am Sonntag vormittag sprach Dr. Ludwig-Eckert, früherer Vorsitzender des Zentralverbandes, über „Kirche und Schule als Erhalter des deutschen Wesens im Auslande.“

Der neue Fernsprechnetzplan

Die der Amtliche Preussische Verkehrsminister der Antwort des preussischen Handelsministers entnimmt, erscheint es für die

Die Staatsregierung wird aber darauf hinweisen, daß eine unbillige Verdrängung der Weisungspreiser vermieden und eine etwa erforderliche verbundene Gebührenerhöhung auf das geringstmögliche Maß beschränkt wird.

Zuchttag für einen Eisenbahnräuber

Am letzten Frühjahrs fanden in der näheren und weiteren Umgebung von Wittenberg verschiedene Einbrüche in Wirtshäusern und Beraubungen von Fuhrwerksgüter statt.

Es war der 42jährige Klempner Hermann Baumbach aus Solmsfeld. Eine Hausdurchsuchung bei ihm führte denn auch die verschiedensten Sachen zutage, die von den frühesten Vorfahren auf bestimmte als ihr Eigentum in Anspruch genommen wurden.

Das Verdict nahm zwei schwere Einbruchdiebstähle als erwiesen an. Im Wittenberg hatte er mitgewirkt bei einem Einbruch in den Wirtshäusern — die bei gefundener Jagdgeschütze und

In der Nacht vom Sonntag zum Montag ist in ein heißes großes Strohgeschäft eingebrochen worden. Die Täter haben sich mit Raubschiffen zu einem über dem Erdgeschoß gelegenen Wirtshaus zurückgezogen. Hier haben sie

In der Nacht vom Sonntag zum Montag ist in ein heißes großes Strohgeschäft eingebrochen worden. Die Täter haben sich mit Raubschiffen zu einem über dem Erdgeschoß gelegenen Wirtshaus zurückgezogen.

und Damentische jeder Art und Farbe und insgesamt für etwa 11 000 M. Schaden zugefügt. Weitere Beute waren aus Truhe die

Einbruch in einem Lebensmittelgeschäft. In einem Lebensmittelgeschäft am Graefeweg ist in der vergangenen Nacht ein größerer Einbruchverbrechen verübt worden.

Die Diebe haben vermutlich die eisernen Rolläden hochgezogen und unter dem Schutz der wieder herabgelassenen Jalousien die Tür erbrochen.

Diebstahl bei einem Bekannten. Gestern abend wurde bei einem Bekannten in der Grotte bei der Grämlitzer Straße gerufen, wo in einem Lokal zwischen mehreren Personen eine Schlägerei entbrannt war.

Diebstahl bei einem Bekannten. Gestern abend wurde bei einem Bekannten in der Grotte bei der Grämlitzer Straße gerufen, wo in einem Lokal zwischen mehreren Personen eine Schlägerei entbrannt war.

Diebstahl bei einem Bekannten. Gestern abend wurde bei einem Bekannten in der Grotte bei der Grämlitzer Straße gerufen, wo in einem Lokal zwischen mehreren Personen eine Schlägerei entbrannt war.

Diebstahl bei einem Bekannten. Gestern abend wurde bei einem Bekannten in der Grotte bei der Grämlitzer Straße gerufen, wo in einem Lokal zwischen mehreren Personen eine Schlägerei entbrannt war.

Lernen und Sport

Waldlauf der Halle'schen Studentenschaft. Sauer (R. D. St.) siegreich — H. G. Zuercherath, „Saxo-Thuringia“ gewinnt den Mannschaftslauf.

Bei reger Beteiligung fand am Sonntag der Waldlauf der Halle'schen Studentenschaft statt. Unter den 68 startenden Läufern befanden sich bekannte Halle'sche Rangierer, welche auch die ersten Plätze belegen konnten.

Einzelstaffel: Gruppe A: 1. Sauer (R. D. St.) 16,20'/4 Min.; 2. Reitmann (W. F. S. 96) 16,53 Min.

Gruppe B: 1. Schneemann („Saxo-Thuringia“) 16,82 Min.; 2. Freund („Bohita“); 3. Ende („Pfeiferkammer“)

Jugend-Fußball

Die Herbstmeister behaupten ihre Stellung. Recht gute Leistungen botam gestern im Jugendfußball zu sehen. Am Wappentag des Interesses stand das Spiel

Wann gehe ich ins Stadttheater? Dienstag, 8. Februar, 8—10 1/2 Uhr: „Der Kaufmann von Venedig“.

Am Spiel. Wader I. Jugend—98 I 4:1 konnten die Blaueisen nicht so überzeugen wie in den bisherigen Spielen, hier verlor sie durch Strafbüchse geschwächte

Wader I. Knaben—Bauort I 5:0 die Herzmeisterleistung. Die Blaueisen waren jedoch überlegen und verdienten sogar noch 3 Elfmeter.

Wader I. Sportfreunde I 1:1 (1). In dem jederzeit offenen Kampf entzweiten die Wader sich angründlich, sie gingen ganz in Führung, mußten sich aber in der zweiten Spielhälfte dem Ausgleich gefallen lassen.

Wader II—Wader I 1:0 (1). Da der Schiedsrichter nicht erschüchtern war, trugen beide Mannschaften ein Gleichschicksel über 2 mal 40 Minuten aus.

Wader II—Sportfreunde II 1:1. Wirklich eine gute Leistung der Wader, noch dazu in Cammer, die einen Sieg für war es mit dem Waderstand vorbei, die Wader kamen mehr in Schwung und schloßen noch 4 Tore.

Wader II—Wader I 2:3. Das Spiel war fast offen, die Wader stellten eine überprüfbar bessere Mannschaft und konnten bei gleicher Spielweise wie Wader sich dadurch besser durchsetzen.

Wader I—99 I 6:7 (1). Ein wirklich schöner Sieg der Wader, die noch dazu nur mit 8 Mann gespielt haben sollen. Eine ausgezeichnete Leistung vollbracht auch Sportfreunde

Wader I—99 I 6:7 (1). Ein wirklich schöner Sieg der Wader, die noch dazu nur mit 8 Mann gespielt haben sollen. Eine ausgezeichnete Leistung vollbracht auch Sportfreunde

Wader I—99 I 6:7 (1). Ein wirklich schöner Sieg der Wader, die noch dazu nur mit 8 Mann gespielt haben sollen. Eine ausgezeichnete Leistung vollbracht auch Sportfreunde

Wader I—99 I 6:7 (1). Ein wirklich schöner Sieg der Wader, die noch dazu nur mit 8 Mann gespielt haben sollen. Eine ausgezeichnete Leistung vollbracht auch Sportfreunde

Wader I—99 I 6:7 (1). Ein wirklich schöner Sieg der Wader, die noch dazu nur mit 8 Mann gespielt haben sollen. Eine ausgezeichnete Leistung vollbracht auch Sportfreunde

Wader I—99 I 6:7 (1). Ein wirklich schöner Sieg der Wader, die noch dazu nur mit 8 Mann gespielt haben sollen. Eine ausgezeichnete Leistung vollbracht auch Sportfreunde

Wader I—99 I 6:7 (1). Ein wirklich schöner Sieg der Wader, die noch dazu nur mit 8 Mann gespielt haben sollen. Eine ausgezeichnete Leistung vollbracht auch Sportfreunde

Wader I—99 I 6:7 (1). Ein wirklich schöner Sieg der Wader, die noch dazu nur mit 8 Mann gespielt haben sollen. Eine ausgezeichnete Leistung vollbracht auch Sportfreunde

Wader I—99 I 6:7 (1). Ein wirklich schöner Sieg der Wader, die noch dazu nur mit 8 Mann gespielt haben sollen. Eine ausgezeichnete Leistung vollbracht auch Sportfreunde

Wader I—99 I 6:7 (1). Ein wirklich schöner Sieg der Wader, die noch dazu nur mit 8 Mann gespielt haben sollen. Eine ausgezeichnete Leistung vollbracht auch Sportfreunde

Wader I—99 I 6:7 (1). Ein wirklich schöner Sieg der Wader, die noch dazu nur mit 8 Mann gespielt haben sollen. Eine ausgezeichnete Leistung vollbracht auch Sportfreunde

Wader I—99 I 6:7 (1). Ein wirklich schöner Sieg der Wader, die noch dazu nur mit 8 Mann gespielt haben sollen. Eine ausgezeichnete Leistung vollbracht auch Sportfreunde

Wader I—99 I 6:7 (1). Ein wirklich schöner Sieg der Wader, die noch dazu nur mit 8 Mann gespielt haben sollen. Eine ausgezeichnete Leistung vollbracht auch Sportfreunde

Aus Mitteldeutschland

Großfeuer am Stern

Hallesche Stern, 7. Februar. Offenbar infolge Kurzschlusses...

Großfeuer in Lengsfeld

Lengsfeld, 8. Februar. Am Samstag brach in dem hiesigen Fabrikat...

Ein Brandmörder entflohen

Wittenberg, 7. Februar. In der Montagnacht ist der im Landgerichtsgefängnis...

Schweres Grubenunglück bei Bitterfeld

Bitterfeld, 8. Februar. Am Samstagabend der Deutschen Grube bei Bitterfeld...

Fortgang der Bauten am Mittelländkanal

Auf das Ersuchen des Provinzialausschusses der Provinz Sachsen...

Wiederaufnahme des Bergbaus im Oßfahz

Als im Ostfahz, 6. Februar. Die Kaiserwerke A.G., Berlin...

hi. Oßfahz, 6. Februar. (Autounfall)

Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich am Samstag. Als er bei dem hiesigen Wetter...

6. Februar. (Ein bedauerlicher Unfall)

Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich am Samstag früh in der Rittersmühle...

al. Dommitzsch, 6. Februar. (Marx am Gefech)

Conrad fand in der Rur zwischen Weitzsch und Dommitzsch eine Lösung...

Meinlau, 7. Februar. (Einschleichung des Fried)

Der Gemeindefrieden hat auf dem neuen, höchsten Friedhof der Gemeinde...

al. Weperdorf, 7. Februar. (Der landwirtschaftliche Verein)

Die landwirtschaftliche Vereinigung hielt am Freitag seine erste diesjährige Versammlung...

al. Weperdorf, 7. Februar. (Der landwirtschaftliche Verein)

Die landwirtschaftliche Vereinigung hielt am Freitag seine erste diesjährige Versammlung...

al. Weperdorf, 7. Februar. (Der landwirtschaftliche Verein)

Die landwirtschaftliche Vereinigung hielt am Freitag seine erste diesjährige Versammlung...

al. Weperdorf, 7. Februar. (Der landwirtschaftliche Verein)

Die landwirtschaftliche Vereinigung hielt am Freitag seine erste diesjährige Versammlung...

ziehung 1000 Mark Gebittete. Der Randvort hatte sich im Sturm befunden...

2. Ostertag, 7. Februar. (Goussaltisida). Am letzten Freitagabend veranstaltete die hiesige Elektrizitäts-Gesellschaft...

Zum Wochenende nach Oberhof!

Sehr gute Schneebedingungen von Samstag, den 12. Februar bis 14. Februar.

Abfahrt ab Halle (Saale) am 12. Februar, 1.16 mittags, Abfahrt in Oberhof 7.06 abends...

34 Km.

Auskunft, Prospekt, Anmeldung erhalten Sie unentgeltlich im Reisebüro der „Halleschen Zeitung“...

Wohlhaben, 7. Februar. (Für ihre Dienste). Am Sonntag im Hof...

al. Weperdorf, 7. Februar. (Ein neues Kranfenhaus?) Die Landratskanzlei für den Mansfelder Gebirgsbezirk...

al. Weperdorf, 7. Februar. (Der Damen-Kirchenchor) benachteiligt bei großen Auftritten am Sonntagabend im „Hof“...

al. Weperdorf, 7. Februar. (Bescheidene). In der Städtischen Hof...

al. Weperdorf, 7. Februar. (Der landwirtschaftliche Verein) benachteiligt bei großen Auftritten am Sonntagabend im „Hof“...

al. Weperdorf, 7. Februar. (Der landwirtschaftliche Verein) benachteiligt bei großen Auftritten am Sonntagabend im „Hof“...

al. Weperdorf, 7. Februar. (Der landwirtschaftliche Verein) benachteiligt bei großen Auftritten am Sonntagabend im „Hof“...

al. Weperdorf, 7. Februar. (Der landwirtschaftliche Verein) benachteiligt bei großen Auftritten am Sonntagabend im „Hof“...

al. Weperdorf, 7. Februar. (Der landwirtschaftliche Verein) benachteiligt bei großen Auftritten am Sonntagabend im „Hof“...

al. Weperdorf, 7. Februar. (Der landwirtschaftliche Verein) benachteiligt bei großen Auftritten am Sonntagabend im „Hof“...

al. Weperdorf, 7. Februar. (Der landwirtschaftliche Verein) benachteiligt bei großen Auftritten am Sonntagabend im „Hof“...

al. Weperdorf, 7. Februar. (Der landwirtschaftliche Verein) benachteiligt bei großen Auftritten am Sonntagabend im „Hof“...

al. Weperdorf, 7. Februar. (Der landwirtschaftliche Verein) benachteiligt bei großen Auftritten am Sonntagabend im „Hof“...

al. Weperdorf, 7. Februar. (Der landwirtschaftliche Verein) benachteiligt bei großen Auftritten am Sonntagabend im „Hof“...

Winterkinder

Die Kinder der Winterkinder sind in Halle bei einem bekannten Schiefer bereits am 8. Januar eine Hofkinder-Gruppe...

Die Kinder der Winterkinder sind in Halle bei einem bekannten Schiefer bereits am 8. Januar eine Hofkinder-Gruppe...

Delitzsch-Halle-Eisenbahn

Infolge Durchführung des Auges 498 (auszeit Delitzsch Hbf. ab 5.28 Uhr. Halle K. an 6.13 Uhr abends bis Eisenbahn...

Wittenberg, 7. Februar.

Der hiesige Arbeiter wurde am Sonntag zwischen Seelen ummarmen für die Wittenberg-Halle bei Eisenbahn...

al. Weperdorf, 7. Februar.

Der hiesige Arbeiter wurde am Sonntag zwischen Seelen ummarmen für die Wittenberg-Halle bei Eisenbahn...

al. Weperdorf, 7. Februar.

Der hiesige Arbeiter wurde am Sonntag zwischen Seelen ummarmen für die Wittenberg-Halle bei Eisenbahn...

al. Weperdorf, 7. Februar.

Der hiesige Arbeiter wurde am Sonntag zwischen Seelen ummarmen für die Wittenberg-Halle bei Eisenbahn...

al. Weperdorf, 7. Februar.

Der hiesige Arbeiter wurde am Sonntag zwischen Seelen ummarmen für die Wittenberg-Halle bei Eisenbahn...

al. Weperdorf, 7. Februar.

Der hiesige Arbeiter wurde am Sonntag zwischen Seelen ummarmen für die Wittenberg-Halle bei Eisenbahn...

al. Weperdorf, 7. Februar.

Der hiesige Arbeiter wurde am Sonntag zwischen Seelen ummarmen für die Wittenberg-Halle bei Eisenbahn...

al. Weperdorf, 7. Februar.

Der hiesige Arbeiter wurde am Sonntag zwischen Seelen ummarmen für die Wittenberg-Halle bei Eisenbahn...







34,75  
37,50  
40,00  
42,50  
45,00  
47,50  
50,00  
52,50  
55,00  
57,50  
60,00  
62,50  
65,00  
67,50  
70,00  
72,50  
75,00  
77,50  
80,00  
82,50  
85,00  
87,50  
90,00  
92,50  
95,00  
97,50  
100,00

### Deutz- straßen - Zugmaschine

Die zuverlässigste und im Betrieb wirtschaftlichste  
**Diesel - Zugmaschine.**

Vertreter  
**Ferd. Kraushaar**  
Marienstr. 24 Halle (S.) Fernruf 4329

### Bekanntmachung.

Die Versteigerung der Wälder mit den Wäldern von 3761 bis 11635 (Waldfläche in gelbem Mittel) wird vom 8. März 1937 von 9 Uhr Mittags an im Saal des Marienstraßen 4, Halle (Saale) stattfinden.

### Nußholz - Verkauf.

Kauf den 21. Februar 1937, vorm. von 10 Uhr ab im "Schützenhaus" an Drobzig 250 m Eichen, 46 m Buchen, 16 m Birken, 3 m Eichen, 4 m Weißbuchen, 17 m Fichten, 3 m Fichten, 63 m schwarze Kiefern.

### große Nußholz-, Brennholz- und Bretter-Auktion.

Zaunroste, den 9. d. Mts. vorm. 10 Uhr, am Nikolaikirchhof 3 ca. 50 Tausend Nuß- und Brennholz und Bretter mehrerer Sorten, darunter: Schichten von 2000 m.

### Futterrübensamen Saatorbsen

kauft  
**WILLY ZAOK, Aschersleben**  
Samenhandlung

### belgischer Arbeits- pferde

sowie schwedische  
Acker- und Wagenpferde  
sehr preiswert.  
**Wilhelm Stock, I. V. Th. Weinstein**  
Halle a. S., Morseburger Str. 12.  
Fernruf 26798

### Galizier Zotzkarpfen

schnellwüchsig, empfiehlt zum Frühjahr  
**Teichwirtschaft Frauenhain**  
bei Großhain (Sachsen)

### Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Filiale Halle

Kontokorrent-, Wechsel- u. Effekten-Verkehr  
Sparkonten - Vermögensverwaltung  
Finanzierung von Export und Import

Nachweis langfristiger Hypotheken  
Ankauf von Aufwertungshypotheken

**ADCA** Alte Promenade 6  
früher "Reichsbank"

Hauptanstalt Leipzig // Gegründet 1856

### Stellenangebote

#### Feuerungsbaufirma

## Vertreter

für Halle und Provinz Sachsen. Bewerbungen mit näherem Ansehen und Referenzen unter G. K. 7159 an die Geschäftsstelle d. Sig. 375

## Lehrling

mit guter Schulbildung für Adl. Fahräder und Fahrradteile  
**Otto Keller**  
Großhandlung  
zum Osterfesten stellt ein  
Schillerstraße 45 144 28

### Wirtschaftsgehilfen

zum Verkauf der Geschäftsstelle werden noch einige tüchtige Personen (sow. für Büro, Buchhaltung, etc.) gesucht. Bewerbungen unter G. K. 7159 an die Geschäftsstelle d. Sig. 375

### Vertreter

zum Verkauf unserer besten Spezialitäten: **Wurstwaren, Käse, Butter, etc.** Bewerbungen unter G. K. 7159 an die Geschäftsstelle d. Sig. 375

### Kubfütterer

mit guten Kenntnissen gesucht.  
**Walter Krutal**  
Gabel, Aschersleben a. S.

### Stetmer.

Gute für meine Waren u. Sammelkarten eines tüchtigen Vertreters, der sich in der Provinz Sachsen auszeichnet.  
**Walter Krutal**  
Gabel, Aschersleben a. S.

### Stellengehülfe

zum Verkauf der Geschäftsstelle werden noch einige tüchtige Personen (sow. für Büro, Buchhaltung, etc.) gesucht. Bewerbungen unter G. K. 7159 an die Geschäftsstelle d. Sig. 375

### Motorraddfahrer

zum Verkauf der Geschäftsstelle werden noch einige tüchtige Personen (sow. für Büro, Buchhaltung, etc.) gesucht. Bewerbungen unter G. K. 7159 an die Geschäftsstelle d. Sig. 375

### Landwirt

zum Verkauf der Geschäftsstelle werden noch einige tüchtige Personen (sow. für Büro, Buchhaltung, etc.) gesucht. Bewerbungen unter G. K. 7159 an die Geschäftsstelle d. Sig. 375

### Landwirtschaftslehre

zum Verkauf der Geschäftsstelle werden noch einige tüchtige Personen (sow. für Büro, Buchhaltung, etc.) gesucht. Bewerbungen unter G. K. 7159 an die Geschäftsstelle d. Sig. 375

### Original-Friedrichswerther Gehaltsfuttermilch

Zuckerwaage  
sind sehr süß, jede  
Viehgaung nimmt sie gern.

**Edward Meyer, GmbH, Friedrichswerther** in (Dahlemburg)

### Zimmer

zum Verkauf der Geschäftsstelle werden noch einige tüchtige Personen (sow. für Büro, Buchhaltung, etc.) gesucht. Bewerbungen unter G. K. 7159 an die Geschäftsstelle d. Sig. 375

### Schreibe

zum Verkauf der Geschäftsstelle werden noch einige tüchtige Personen (sow. für Büro, Buchhaltung, etc.) gesucht. Bewerbungen unter G. K. 7159 an die Geschäftsstelle d. Sig. 375

### Garage

zum Verkauf der Geschäftsstelle werden noch einige tüchtige Personen (sow. für Büro, Buchhaltung, etc.) gesucht. Bewerbungen unter G. K. 7159 an die Geschäftsstelle d. Sig. 375

### Berufungen

zum Verkauf der Geschäftsstelle werden noch einige tüchtige Personen (sow. für Büro, Buchhaltung, etc.) gesucht. Bewerbungen unter G. K. 7159 an die Geschäftsstelle d. Sig. 375

### Mädchen

zum Verkauf der Geschäftsstelle werden noch einige tüchtige Personen (sow. für Büro, Buchhaltung, etc.) gesucht. Bewerbungen unter G. K. 7159 an die Geschäftsstelle d. Sig. 375

### Wäsche

zum Verkauf der Geschäftsstelle werden noch einige tüchtige Personen (sow. für Büro, Buchhaltung, etc.) gesucht. Bewerbungen unter G. K. 7159 an die Geschäftsstelle d. Sig. 375

### Stellengehülfe

zum Verkauf der Geschäftsstelle werden noch einige tüchtige Personen (sow. für Büro, Buchhaltung, etc.) gesucht. Bewerbungen unter G. K. 7159 an die Geschäftsstelle d. Sig. 375

### Motorraddfahrer

zum Verkauf der Geschäftsstelle werden noch einige tüchtige Personen (sow. für Büro, Buchhaltung, etc.) gesucht. Bewerbungen unter G. K. 7159 an die Geschäftsstelle d. Sig. 375

### Landwirt

zum Verkauf der Geschäftsstelle werden noch einige tüchtige Personen (sow. für Büro, Buchhaltung, etc.) gesucht. Bewerbungen unter G. K. 7159 an die Geschäftsstelle d. Sig. 375

### Original-Friedrichswerther Gehaltsfuttermilch

Zuckerwaage  
sind sehr süß, jede  
Viehgaung nimmt sie gern.

**Edward Meyer, GmbH, Friedrichswerther** in (Dahlemburg)

### 4/20 APOLLO

zum Verkauf der Geschäftsstelle werden noch einige tüchtige Personen (sow. für Büro, Buchhaltung, etc.) gesucht. Bewerbungen unter G. K. 7159 an die Geschäftsstelle d. Sig. 375

### Ein Paar gängige Maultiere

zum Verkauf der Geschäftsstelle werden noch einige tüchtige Personen (sow. für Büro, Buchhaltung, etc.) gesucht. Bewerbungen unter G. K. 7159 an die Geschäftsstelle d. Sig. 375

### Damenmaske

zum Verkauf der Geschäftsstelle werden noch einige tüchtige Personen (sow. für Büro, Buchhaltung, etc.) gesucht. Bewerbungen unter G. K. 7159 an die Geschäftsstelle d. Sig. 375

### Kinderwagen

zum Verkauf der Geschäftsstelle werden noch einige tüchtige Personen (sow. für Büro, Buchhaltung, etc.) gesucht. Bewerbungen unter G. K. 7159 an die Geschäftsstelle d. Sig. 375

### Größeres Geldinstitut

zum Verkauf der Geschäftsstelle werden noch einige tüchtige Personen (sow. für Büro, Buchhaltung, etc.) gesucht. Bewerbungen unter G. K. 7159 an die Geschäftsstelle d. Sig. 375

### RADIO

zum Verkauf der Geschäftsstelle werden noch einige tüchtige Personen (sow. für Büro, Buchhaltung, etc.) gesucht. Bewerbungen unter G. K. 7159 an die Geschäftsstelle d. Sig. 375

### Landwirt

zum Verkauf der Geschäftsstelle werden noch einige tüchtige Personen (sow. für Büro, Buchhaltung, etc.) gesucht. Bewerbungen unter G. K. 7159 an die Geschäftsstelle d. Sig. 375

### Landwirt

zum Verkauf der Geschäftsstelle werden noch einige tüchtige Personen (sow. für Büro, Buchhaltung, etc.) gesucht. Bewerbungen unter G. K. 7159 an die Geschäftsstelle d. Sig. 375

### Radio Anlagen komplett sowie Zubehör

**Karl Linger**  
Magdeburger Str. 67  
Reparaturen  
Akkumulatoren  
Ladestation

